

Hochwirdiger Herr Chormeister!

Erlaube mir meinen herzlichsten Willen zum wohlwollenden
Befreyung und Empfehlung meines "Frohstalt"
zu vindiciren, und dazu, auf freundliche Ansehn,
dieselbe mit demnächst hinzubringen, dessen an-
nähernd genauer Beschreibung mich persönlich bei
glückem würde.

Auf 20. d. werde ich mir wieder erlauben zum
Ihre gültige Befriedigung persönlich zu bitten.

Bis dahin grüße ich mich, unter Ausdruck
an Ihre Güdige Frau Gemahlin, in vollkommenster
Ihrer Hochachtung als Ihr

daubert. probieren

Dresden, am 14. Nov.
1895.

Hlasel
IV. Hauptgasse 19, II.

